

Heil und Heilung - ein Essay

„C... ist eine nie zuvor gesehene, revolutionäre Formel, die den Blutdruck und die Blutzuckerwerte besser als jedes andere Produkt auf dem Markt reguliert. Wir haben die seltensten, 100% natürlichen Inhaltsstoffe ausfindig gemacht, die, wie die Wissenschaft BEWEIST, den Bluthochdruck regulieren und insgesamt gesunde Blutwerte fördern, und haben sie zu einer bahnbrechenden Formel kombiniert, die rasend schnell bekannt wird.“

„Blende alle deine Bedenken und Sorgen für die nächsten paar Minuten aus deinem Bewusstsein aus. Erlaube deiner Vorstellungskraft, dich gedanklich in einen Bereich zu entführen, wo Träume und Wünsche frei und vollständig sichtbar schweben. Stell dir vor, du hast Zugang zu allen Ressourcen, die du jemals brauchen wirst, und du kannst alles haben, was du möchtest. Was würdest du als erstes auswählen, und was wäre dein Ziel? Was möchtest du wirklich?“

"Dieses Angebot richtet sich an alle, die mehr Glück und Harmonie im Alltag erleben möchten. Dafür fertigt der Druidenmeister aus Kraftsteinen, Heilkräutern und anderen besonderen Zutaten einen ganz persönlichen Talisman für Dich an. Der Glückbringer wird nach altem Wissen exakt für Dich und Deine Wünsche zusammengestellt und anschließend mit einem druidischen Glückszauber am Kraftort gesegnet.

Wir bitten Dich dazu, uns als Bestellnotiz oder in einer separaten Nachricht folgende Fragen zu beantworten:

- *Was ist Dein Lebens-Element?*
- *Kennst Du Dein Krafttier?*
- *Hast Du ein besonderes Anliegen, bei dem Dich der Glückbringer unterstützen soll?*

Bitte verrate uns auch Deinen Geburtsort, Dein Geburtsdatum und (falls bekannt) Deine genaue Geburtszeit, damit wir diese astrologischen Daten bei der Herstellung Deines Glückbringers beachten können.

Der Glückbringer erreicht Dich dann in einem verschnürtem Jute-Säckchen, das Du ganz einfach bei Dir tragen kannst, um die Kräfte Deines persönlichen Talismans zu aktivieren!"

"Schuldgefühle wirken sehr subtil im Unterbewusstsein und steuern uns machtvoll. Sie verhindern, dass wir ganz in die Selbstliebe kommen und wirken sich zum Beispiel in übersteigertem Verantwortungsbewusstsein für andere aus. Wenn wir unbewusst glauben, wir hätten noch Schuld zu begleichen, etwas auszugleichen, fällt es uns schwer, ganz wahrhaftig und in jedem Moment unserem Herzen zu folgen, authentisch unsere Wahrheit zu sprechen und zu leben. Sie zeigen sich als energetisches Ziehen, als „Kleber“, der uns an altes binden will, oder als Last auf der Brust, innere Enge im Herzraum. Die Befreiung von Schuldgefühlen ist ein essentieller Schritt auf dem Weg in die Liebe und geht einher mit kraftvollen energetischen Prozessen, in denen unmittelbar eine Weite, Ausdehnung und tiefere Ruhe und Erdung wahrgenommen wird. Bei der Öffnung für die



*(Selbst)Liebe und Auflösung von Schuldgefühlen kann Dich mein [Online-Kurs ***](#) mit Übungsvideos u.a. zur Selbstvergebung unterstützen."*

„Ich bin P...

Seit 35 Jahren gehe ich nun als Pionierin der neuen Zeit voran.

Als Gründerin der ersten deutschen Online – Bewusstseinschule, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, Menschen wie dir; meine eigens entwickelten Methoden zur Blitzmanifestation, Transformation und Seelenverkörperung weiter zu geben.

Ich konnte schon tausenden Menschen dabei helfen ein Leben in Leichtigkeit und Vollkommenheit zu führen, nun möchte ich auch dir zur Seite stehen.“

"Warum ist Selbstermächtigung so wichtig?

Ganz einfach: Du hast ein Recht darauf, genau das Leben zu führen, welches du dir so sehr wünschst. Du hast ein Recht darauf, dein volles Potenzial zu leben. Du hast ein Recht darauf, glücklich, zufrieden, voller Liebe, Kraft, Macht und Freiheit zu sein. Niemand, absolut niemand, auch nicht deine Eltern, deine Geschwister, dein Partner oder irgendjemand Anderes haben das Recht, dich kleiner zu machen als du bist...

- *Du wirst dich nie wieder unter Wert verkaufen. Sei es in einem Bewerbungsgespräch, bei Gehalts-, Honorar- oder anderen Verhandlungen.*
- *Du wirst dich enorm kraftvoll fühlen.*
- *Du wirst dich nicht mehr von anderen missbrauchen lassen.*
- *Du wirst deinen Platz wieder einnehmen. Jenen, der dir von Anfang an zustand.*
- *Du wirst dich von begrenzenden Glaubenssätzen und Überzeugungen lösen.*
- *Ängste und (Selbst)Zweifel werden immer weniger werden.*
- *Du folgst deiner Bestimmung/Lebensaufgabe.*
- *Du lebst deine ganz persönliche Freiheit.*
- *Du genießt dein leben in vollen Zügen.*
- *Du übernimmst Verantwortung für dich und dein Leben.*
- *Die Suche nach Anerkennung, Aufmerksamkeit und Liebe hat ein Ende. Weil du dir all das selbst geben kannst."*

Dies alles zu finden, liebe Leser & Leserinnen, kostete im Netz keine halbe Stunde. Es ließe sich vollkommen beliebig und uferlos vermehren, in jede Richtung (ohne dass sich allerdings die Grundmuster wesentlich veränderten). Wir lassen sie erst einmal als "teaser" so stehen und fragen uns, was sie mit dem Thema zu tun haben. Wir tun das hier einmal aus dem Blickwinkel der Apologetik, der ältesten Disziplin der Theologie, wo es



darum geht, die Relevanz und Wahrheit des Glaubens in einer nicht oder andersgläubigen Umwelt zu erweisen. Dabei wird die Welt betrachtet, aber nicht in feindlicher, sondern in erkennender Absicht und versucht, sie zu Wort und Willen Gottes in Beziehung zu setzen, soweit wir diese erkennen können.

"Heil" und "Heilung" sind schon sprachlich eng miteinander verwandt. Und, ganz grob, bezeichnen sie das Gegenteil von kaputt, zerstört und krank. Im Bereich des *Glaubens* haben sie viel mit Erlösung zu tun, wir reden ja auch von Jesus Christus als unserem Heiland, der uns erlöst. In diesem Titel steckt das Heil, das umfassend ist: leiblich, seelisch, geistig und geistlich. Was zu diesem Ziel der Erlösung und des Heils hilft, das Heil vermittelt, ist heilig, so wie das Abendmahl und die Taufe.

Im *Alltag* machen wir z.B. die zerbrochene Vase wieder heil, dann kann sie ohne zu tröpfeln wieder einen Blumenstrauß beherbergen und ist nicht mehr kaputt.

Der Prozess im Bereich der *Gesundheit*, wo Zerbrochenes, Kaputtes an Leib, Seele und Geist wieder ganz wird, nennen wir dann auch ganz konsequent "Heilung".

Auch als *Gruß* war das Heil durchaus bekannt, und nicht nur in dem unseeligen Hitlergruß; "Petri Heil", "Waidmanns Heil" und "Ski Heil" kennen wir ja auch. "Ski Heil" heißt einfach: "Skifahren ist eine wundervolle Sache und deine Skier mögen ganz und Du ohne Unfall bleiben!"

Im Mittelalter gab es auch das sogenannte "*Königsheil*", das ist das Maß an Erfolg, Glück und Gelingen, das dem König „von Amts wegen“ zustand und sich auch auf sein Volk übertrug. "Heil König Harald" heißt also "Wir grüßen dich und wünschen dir Erfolg und Glück! Wir glauben daran!" und "Wir grüßen dich und erwarten, dass von deinem Erfolg und Glück auch was bei uns ankommt!"

Der Gegensatz zu diesem allen ist das *Unheil*, das Krankheit, Misserfolg, schuldhaftes Verstrickung, Unglück und alles Negative in sich fasst.



Alles das spielt zusammen, wenn wir von Heil und Heilung reden. Damit schauen wir noch einmal auf die Netzfunde vom Anfang; dabei geht es zunächst darum, wahrzunehmen, was dort steht und worum es eigentlich geht.

Zunächst einmal geht es um einen Ist- Zustand, der unbefriedigend ist oder doch so dargestellt wird: Krankheit, Mangel, Misserfolg, Unzufriedenheit, Unglück, Schuldgefühle und Frustrationen aller Art. Festgestellt wird persönliches Unheil in jeder Form.

Und dann wird ein Weg zu Heil und Heilung angeboten. Dieser ist ein durchaus persönlicher und in eigentlich jedem Fall kostenpflichtiger:

"Alle deine Probleme, ja das ganze Unheil Deines Lebens stammen aus Dir, sind entweder direkt selbstgemacht oder, je nachdem, auch Karmaⁱ und somit ein Teil von Dir, obwohl sie Dich blockieren.

Wie dem auch sei, im Ergebnis stehst Du Dir selbst im Wege und schöpfst Dein Potential nicht aus. Das musst Du Dir erst einmal bewusst machen und ich helfe Dir (gegen meist hohe Bezahlung natürlich) dabei und helfe Dir auch, die selbstgemachten/karmischen/krankmachenden/etc. "Blockaden" aufzulösen und Dein Heil zu finden, das in der Verwirklichung Deiner Wünsche und Träume besteht!"

Das klingt doch gut und passt ganz in unsere Welt. Jegliches Heil beschränkt sich auf das Leben vor dem Tod, "Schuld" entsteht dadurch, dass man sein Potential nicht ausschöpft. Mögliche moralische Skrupel (denn das "Ausschöpfen des eigenen Potentials" ist ein recht egoistisches Konzept) werden mit einem vermeintlichen Anrecht auf Glück und Erfolg betäubt, niemand muss sich wirklich ändern, nur verbessern.

Manchmal ist in diesen Zusammenhängen auch von "Gott" die Rede und es gibt hin und wieder vereinzelte christliche Versatzstücke, aber sie spielen keine große Rolle und haben inhaltlich nichts mit biblischen Traditionen zu tun. Meist werden aber eher nebulös das "Göttliche" oder die "Gesetze des Universums" als Erklärung bemüht.



Hier gibt es Überschneidungen mit bürgerlich-liberalen Vorstellungen, insbesondere was die persönliche Verantwortung und die menschliche Machbarkeit des Heils betrifft.

Allerdings werden hier die gesellschaftlichen Gründe von Unheil oft nicht gesehen oder sogar geleugnet bis hin zu der reichlich bizarren Einschätzung, dass Opfer von Unrecht, Gewalt oder Krieg damit eine "karmische Schuld" aus vorherigen Leben abstatteten.

Ein anderer Umgang mit Heil und Heilung findet sich eher auf der linken Seite des gesellschaftlichen Spektrums: alles menschliche Übel ist gesellschaftlich/ sozial/ ökonomisch verursacht und durch gesellschaftliche/ politische Prozesse zu begrenzen, zu verhindern oder zu heilen.

An diesem Zugang ist plausibel, dass es diese üblen gesellschaftlichen Kräfte selbstverständlich gibt und dass demnach auch schwere Schäden auftreten, die durch sie hervorgerufen werden, und manche davon sind in der Tat durch Gesetze und Reformen günstig beeinflussbar.

Es ist sozusagen ein „exoterischer“ Zugangⁱⁱ zu der Frage. Heil und Heilung kommen „von außen“: durch die „Gesellschaft“ kann und soll das Heil für alle kommen, die individuelle Heilung kommt durch die Medizin und technologischen Fortschritt. Das verbindet übrigens genuin linke Sichtweisen auch mit bürgerlich-liberalen Auffassungen, zumindest was die reine Diesseitigkeit und Machbarkeit des Heils betrifft.

Was allerdings ausgeblendet werden muss, ist all das Übel, das nicht aus gesellschaftlichen Gründen geschieht, sondern "von Natur aus": Katastrophen wie Vulkanausbrüche, Tsunamis, Krankheit, Unfälle, Behinderungen, Altersschwäche, Seuchen und als Folge aller derer der Tod.

Diesem „natürlichen“ Unheil ist nach dieser Weltsicht lediglich durch wissenschaftliche Forschung zu begegnen. Die Natur ist letztlich vom Menschen zu beherrschen und zu verbessern bzw. zu überwinden. Wo das aber gar nicht oder schief geht, lauert ein Problem.



Karl Marx redet dann z.B. etwas zynisch vom Tod als dem "harten Sieg der Gattung über das Individuum"ⁱⁱⁱ, dies jedoch zu analysieren, würde hier viel zu weit führen. Fest steht, dass das Schicksal und Leiden der Einzelnen für linke Ideologien ein echtes Problem ist, wenn es nicht auf gesellschaftliche Gründe zurückzuführen ist.

Auf der bereits besprochenen anderen Seite des Spektrums ist diesmal nicht politisch "rechts", sondern eine (Über)Betonung des Individuums üblich, wie in unseren Beispielen vom Anfang. Hier wird alles, auch das Unheil und das Leid und seine Ursachen, in die Einzelnen verlegt und der gesellschaftliche Teil meist ausgeblendet, also ein „esoterischer“ Zugang befürwortet.

An diesem Zugang ist durchaus plausibel, dass wir als Menschen tatsächlich nicht stereotype Angehörige einer Gruppe, Klasse oder "community" sind, sondern Individuen, deren Leben selbstverständlich unter anderem auch die Folge ihrer Taten und Entscheidungen ist, für die sie verantwortlich sind.

Wichtig ist bei beiden Hauptsträngen, dass das Heil allein innerweltlich, "vor dem Tod" zu suchen ist und "Heilung" allein im medizinisch-psychologischen Bereich gedacht wird. Das entspricht der Lebenshaltung der Mehrheit der Menschen in Europa und Nordamerika. Ein solide atheistisch/ agnostisches Weltbild ohne religiöse Bezüge ist hier nämlich der Normalfall, wobei die religiöse Leerstelle meist nicht leer bleibt, sondern mit anderen Inhalten gefüllt wird, die dann eine religionsähnliche Bedeutung erhalten.

Der Bereich "Heil und Heilung" fallen für die meisten Menschen in unseren Breiten heute im Begriff der *Gesundheit* zusammen, der dafür religiös hochbesetzt ist. Das wird zum Beispiel in der Definition von Gesundheit durch die WHO deutlich:

"Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen."



So definiert es die WHO 1946 bei ihrer Gründung und formuliert 1966 mit dem UN- Hochkommissar für Menschenrechte ein "Recht auf Gesundheit".

Das ist allerdings etwas missverständlich. Das "Recht auf Gesundheit" meint nicht, dass man jederzeit irgendjemand verklagen kann, wenn man krank wird^{iv}. Es meint selbstverständlich ein Recht auf Gesundheitsversorgung. Das bedeutet, dass in den Mitgliedsstaaten eine angemessene und gute Gesundheitspolitik gemacht werden soll (eine bis heute nicht überall eingelöste Forderung) mit allem was dazugehört: Prävention, Umwelt, Behindertenförderung, sauberes Wasser, Zugänglichkeit von ärztlicher Versorgung etc. pp.

Damit ist – ohne es zu wollen – natürlich auch ein wichtiger geistiger Baustein für eine „Gesundheitsreligion“ gelegt, die heute grassiert und die mit einem ganz bestimmten idyllisch-romantischen Naturverständnis und einer Vielzahl von Fitness- und Ernährungskonzepten das Leben vieler Menschen komplett bestimmt.

Für den christlichen Glauben ist solches etwas kurz gegriffen, denn "Heil" hat natürlich auch eine nicht zu unterschätzende religiöse Bedeutung; auch die Beziehung zu Gott kann heil und unheil sein und der Mensch lebt weder vom Brot noch von der körperlichen Gesundheit allein.

Auch das Neue Testament kennt Heil und Heilung, wobei ersteres die "Soteria" (endgültige Rettung, Erlösung) und letzteres die "Therapia" (Heilung) ist. Jesus bringt beides gleichzeitig in Person, ein programmatisches Beispiel findet sich gleich zu Beginn seiner irdischen Wirksamkeit, als er dem Gelähmten seine Sünden vergibt **und** seine Krankheit heilt (Mk. 2).

Dies geschieht allerdings zeichenhaft. Die von Jesus geheilten Männer, Frauen und Kinder wurden davon nicht unsterblich, einschließlich Lazarus. Jesus heilt Menschen nur dort, wo er ist, also meist in Galiläa; in Gallien, Germanien, Guatemala und Ghana war er nicht und die Menschen dort wurden zu Jesu Zeiten nicht von ihm geheilt.



Die Heilungen durch Jesus sind ein *Zeichen* für den gnädigen Willen Gottes, für das Paradies, das Reich Gottes, den Himmel, für den Zustand, den wir erwarten, wo Gott „abwischen wird alle Tränen von ihren Augen“, wie es in der Offenbarung heißt (Apk. 21).

Deswegen gibt es in fast allen^v Heilungsgeschichten einen Zusammenhang zwischen Heilung und Glauben, einer körperlichen Heilung und dem Zustand der Seele.

"Heil" ist also ein umfassender Begriff des gelingenden Lebens im leiblichen, seelischen und geistlichen Sinn, besonders im letzteren Sinn.

Denn: es darf nicht vergessen werden, dass das äußerlich "unheile" der Welt nicht das ewige Heil bei Gott widerlegt. Jesus hat durchaus die Menschen im Blick, die ihm nicht persönlich auf Erden begegnen können. Das sieht man schon leicht daran, wen alles Jesus in der berühmten Bergpredigt "selig" preist: alle Leidtragenden, Trauernden, geistlich Armen etc. ohne Einschränkung von Orten und Zeiten. Und man sieht auch, dass es unsachgemäß ist, den alten Ausdruck „selig“ mit „glücklich“ oder „glückselig“ zu übersetzen. Man kann nämlich todunglücklich und trotzdem selig, d.h. in Gottes Nähe sein.

Der christliche Begriff von Heil und Heilung ist damit umfassender als der rein diesseitig-religionslose. Er hat damit auch Konsequenzen für unseren Umgang mit dem Unheil auf dieser Welt. Wir blicken im Glauben aus einer unerlösten, unheilen Welt auf die erlöste, das Reich Gottes, und versuchen, aus diesem Blickwinkel Zeichen zu setzen, die auf die Erlösung hinweisen.

Pfarrer Olaf Schmidt

Profilstelle Bildung im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach & Fachberater für Weltanschauungsfragen



i Auch hier gibt es eine nichtreligiöse oder "religiöse" Sicht auf die Probleme.

ii gr. „exo“ – „(von) außen“, „esoterikos“ – „innerlich“

iii in "Privateigentum und Kommunismus", Paris 1844

iv in manchen Fällen, z.B. bei Krankheiten/Vergiftungen, die durch Fahrlässigkeit oder böse Absicht Dritter entstehen, natürlich schon!

v Eine Ausnahme ist z.B. der Jüngling zu Nain (Lk.7), wo die Totenauferweckung allein auf Jesu souveränen Willen zurückgeht.

